

SOZIAL ENGAGIERT!



TEXT ALINA KÖLLER

Damit das Kinderleben gelingt Bunter Kreis Münsterland e.V.

HELFENDE HÄNDE

„Hauptsache ein gesundes Kind“ ist der größte Wunsch werdender Eltern. Wenn unerwartet alles anders kommt, steht das Leben einer ganzen Familie auf dem Kopf. Plötzlich verläuft die Schwangerschaft kompliziert, das Kind kommt viel zu früh oder schwer krank auf die Welt. Der einjährige Theodor aus Münster wurde 2021 mit einem schweren Herzfehler im *Franziskus-Hospital* geboren. Eine lebensnotwendige Operation an den Herzgefäßen einige Tage nach der Geburt verlief schwierig. Theodor erhielt einen Luftröhrenschnitt, um seine Atmung sicherzustellen. Ein Schock für Familie Richter, die in der schwierigen Situation einen weiteren Sohn zuhause versorgen musste. Noch im Krankenhaus erfuhren sie von dem Verein *Bunter Kreis Münsterland e.V.*, der betroffenen Familien im Münsterland in diesen schwierigen Situationen zur Seite steht. Früh- und Neugeborene sowie Kinder und Jugendliche mit chronischen und schweren Erkrankungen werden im Nachsorgekonzept des Vereins unterstützt. „Wir schicken eine Nachsorgemitarbeiterin in die betroffene Familie, um sozialmedizinische Hilfe zu leisten. Das bedeutet bei medizinisch notwendigen Behandlungen zu unterstützen, aber auch Sicherheit im Umgang mit dem kranken Kind zu vermitteln“, erklärt Margarethe Habel, die selbst als langjährige Nachsorgemitarbeiterin für den

In dieser **MÜNSTER! Magazin Serie** stellen wir monatlich Vereine und Projekte vor, die sich in Münster oder auch über die Stadtgrenzen hinaus sozial engagieren. Die Auswahl ist groß, daher freuen wir uns, dass die Liste bereits weit bis in dieses Jahr hineinreicht und wir auf diese Weise regelmäßig unseren Teil zur Unterstützung beitragen können.



Foto Bunter Kreis Münsterland e.V.

Holpriger Start ins Leben: Eltern, die ihr Kind vor der 37. Schwangerschaftswoche zur Welt bringen, werden Eltern eines Frühchens. Die „Elterngruppe Frühgeborene“ in Coesfeld unterstützt die Familien beim schwierigen Lebensstart.

Bunter Kreis in Münster tätig ist und Theodor und seine Familie ein halbes Jahr lang begleitet hat. Unterstützt wurde sie dabei von einem interdisziplinären Team aus Sozialpädagogen und Psychologen, denn die neue Situation der Familie kann auch sozialrechtliche oder finanzielle Fragen aufwerfen und die Eltern psychisch stark belasten.

SO FING ES AN

Seit 2000 ist *Bunter Kreis Münsterland* ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Coesfeld, damals bestehend aus nur einem Schreibtisch und einem Telefon. Die ersten betroffenen Familien wurden in der Anfangszeit in den *Christophorus-Kliniken* begleitet. Die medizinischen Möglichkeiten für extrem frühgeborene oder schwerkranke Kinder wurden mit den Jahren immer besser und der Bedarf an professioneller Unterstützung in den Familien somit größer. So schloss sich 2006 die Kinder- und Jugendklinik des *St. Franziskus-Hospitals* der Nachsorge des *Bunten Kreises* an, 2013 folgte die Nachsorge am *UKM*. Pro Jahr werden an den Standorten Coesfeld, Münster und Rheine etwa 850 Kinder und Jugendliche mit etwa 3.000 Familienangehörigen betreut. „In 2021 wurden in Münster und Umgebung ca. 300 Nachsorgen durchgeführt und der Bedarf nimmt von Jahr zu Jahr zu. Deshalb freuen wir uns, dass es nun auch eine Kooperation mit dem *Clemenshospital* gibt und wir auch dort die Nachsorge des Vereins anbieten können“, freut sich Anna Petri, Nachsorgeleitung für den Standort Münster. Auch die Koordination der Nachsorge ist immer weiter gewachsen und beschäftigt am *UKM* mittlerweile zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen. „Viele Kinder, die im *UKM* aufgrund einer Erkrankung oder Komplikation zur Welt kommen, wohnen nicht im näheren Umkreis, müssen aber zuhause trotzdem weiter betreut werden. Hier steht die Vernetzung der Nachsorgemöglichkeiten im Mittelpunkt“, erklärt Anna Petri die Koordinationsarbeit. Innerhalb des Vereins entwickelten sich neben der Nachsorge verschiedene Elterngruppen für Kinder mit Herzerkrankung oder Behinderung, aber auch spezielle Frühchen-Gruppen und Möglichkeiten für trauernde Eltern, sich gegenseitig zu unterstützen.

BESONDERE AUFGABEN

Nach viermonatigem Krankenhausaufenthalt im *UKM* stand Familie Richter wieder gemeinsam in ihrem Zuhause, aber vor einem komplett neuen Leben mit vielen Herausforderungen. Theodor braucht spezielle medizinische Behandlung, Aufmerksamkeit und Vorsicht sind geboten. Margarethe Habel war seit Beginn an der Seite von Familie Richter. „Die Familie wurde von jetzt auf gleich aus dem Leben geschleudert. Und wenn dann der erste Schock vorbei ist, sind wir da, zeigen

Fotos Bunter Kreis Münsterland e.V.



Anna Petri

Die studierte Sozialpädagogin und junge Mutter eines extremen Frühchens, ist seit 2021 Nachsorgeleitung des *Bunten Kreises Münsterland* für den Standort Münster. Durch ihre persönlichen Erfahrungen kann sie die Sorgen und Ängste der betroffenen Eltern gut nachvollziehen und auffangen.

Telefon 0251 37956176

a.petri@bunter-kreis-muensterland.de



Margarethe Habel

Die gelernte Kinderkrankenschwester hat auf der Kinderintensivstation schon viel gesehen. Seit 2017 ist sie Teil des *Bunten Kreises* und engagiert sich nicht nur als Nachsorgemitarbeiterin vor Ort, sondern kümmert sich auch um die Koordinationsarbeit im *UKM* und *Clemenshospital*.

Telefon 0172 6056987

m.habel@bunter-kreis-muensterland.de

Möglichkeiten auf, haben aber auch einfach nur ein offenes Ohr“, erklärt die gelernte Kinderkrankenschwester die Arbeit bei den Familien zuhause. Hier wird geschaut, was das Kind an zusätzlicher Unterstützung benötigt. Das kann Physiotherapie, Logopädie, ein Schwerbehindertenausweis



Verena Richter, der kleine Theodor und sein großer Bruder Samuel freuen sich über den erneuten Besuch von Nachsorgemitarbeiterin Margarethe Habel. Sorgenkind Theodor liebt trotz der einschränkenden Trachealkanüle am Hals das Spielen und Toben und lässt sich von den Überwachungsgeräten nicht aufhalten.



Fotos: Bunter Kreis Münsterland e. V.

oder ein Pflegegrad sein. Mutter Verena Richter ist selbst gelernte Krankenschwester, sodass der Umgang mit Theodors Trachealkanüle (ein Röhrchen, das nach einem Luftröhrenschnitt im Hals steckt und der Beatmung dient) und die Überwachung seiner Herzfrequenz und Sauerstoffzufuhr für sie nicht unbekannt waren. Trotzdem ein Vollzeitjob, neben dem sie ein weiteres Kleinkind versorgt, Theodors großen Bruder. „Am Anfang war alles noch so frisch und unstabil, mein Mann und ich waren unsicher. Frau Habel hat uns so viel Sicherheit vermittelt und mit uns offene Fragen geklärt. Durch den *Bunten Kreis* hatte ich das Gefühl, dass kompetente Menschen an unserer Seite sind, die ernsthaft zuhören und helfen“, erzählt Frau Richter erleichtert. Margarethe Habel unterstützt die junge Familie auch mit den Anträgen für den Pflegegrad und somit den Pflegedienst, der die Eltern im Alltag und vor allem in den Nächten entlasten kann. Mittlerweile hat sich die Familie in die neue Situation eingefunden, auch wenn noch ein langer Weg vor ihnen liegt.

MEILENSTEINE UND AKTIONEN

Mit neuen Kooperationen verschiedener Krankenhäuser wächst auch das vielseitige Angebot des Vereins und somit die Hilfe für Familien in schwierigen Lagen. Das Team in Münster ist sehr aktiv und bemüht sich an wichtigen Aktionstagen, wie dem *Weltfrühchentag* oder dem *Tag des herzkranken Kindes*, auf betroffene Familien aufmerksam zu machen. Besonders das ehrenamtliche Team sammelt mit kreativen Ideen wie

Spendenläufen, einem Chorfestival und Waffelverkäufen auf Stadtfesten Spenden für die Arbeit des Vereins. „Es ist großartig, wie sich die ganzen Kolleginnen und Kollegen mit Herzblut und Ausdauer engagieren, sowohl in den Familien vor Ort als auch die ehrenamtlichen Helfer“, erzählt Nachsorgeleitung Anna Petri stolz und macht auf eine kommende Veranstaltung aufmerksam. Am 1. März 2023 findet in der *Katholischen Hochschule Münster* die Veranstaltung *Teilhabe mit Stolpersteinen – Teilhabe ermöglichen* statt, die in Kooperation mit dem Hospizdienst *Königskinder* organisiert wird. Geplant sind Podiumsdiskussionen mit Vertretern aus Politik und Medizin sowie betroffenen Eltern. Im Mittelpunkt stehen die Kinder und deren Recht, möglichst normal am Leben teilhaben zu können. „Gerade zu Beginn leben die betroffenen Familien in einer Blase. Man kann nicht mehr am Leben draußen teilnehmen, normale Treffen und Ausflüge haben keinen Platz mehr oder sind schlichtweg gesundheitlich nicht möglich. Aber auch diese Familien brauchen mal eine Pause“, erklärt Margarethe Habel den Spagat zwischen einem kranken Kind und dem Alltag der Erwachsenen.

AUSBLICK UND WÜNSCHE

Die meisten betroffenen Familien haben das Glück, dass die Kosten der Nachsorge unter bestimmten Voraussetzungen mit einem Teilbetrag von den Krankenkassen übernommen werden. Einigen Familien flattert aber eine Ablehnung der Kostenübernahme ins Haus und sorgt für große

„Durch den *Bunten Kreis* hatte ich das Gefühl, dass kompetente Menschen an unserer Seite sind, die ernsthaft zuhören und helfen.“

VERENA RICHTER

Verzweiflung. Das Besondere am *Bunten Kreis* ist aber die kostenlose Hilfe für alle, die sie benötigen. Auch bei Ablehnung springt der Verein ein und übernimmt die wichtige Nachsorge. „Wenn die Krankenkasse auch den Widerspruch ablehnt, führen wir die Nachsorge trotzdem durch, dies wird durch die Spenden ermöglicht. Genau deshalb sind diese so wichtig“, betont Anna Petri und ergänzt, dass die Nachsorgemitarbeiterinnen sich auch oft über die vorgegebenen Stunden hinaus engagieren, weil diese einfach oft nicht ausreichen. „Unser Ziel ist es, dass die Familien nach der Hilfe wieder selbstbewusst mit ihrem Kind in die Zukunft blicken können“, betont Margarethe Habel. Für sie ist das Erreichen dieses Ziels eine Herzaufgabe und auch Anna Petri blickt in die Zukunft: „Für dieses Jahr wünsche ich mir, dass wir alle Familien, die den Bedarf an Nachsorge haben, versorgen können. Deshalb sind wir auch immer dankbar über ehrenamtliche Helfer für die Spendenaktionen.“ Wer sich dieses Jahr sozial engagieren möchte und ein aktives Ehrenamt sucht, sollte sich etwa auf dem Instagramkanal *bunter_kreis_muensterland* umschaun.

[bunter-kreis-muensterland.de](https://www.bunter-kreis-muensterland.de)

Wir finden: Einzigartige Projekte brauchen mehr Unterstützung!

Sie möchten helfen?
Jede (auch kleine!) Spende zählt. Vielen Dank.

SPENDENKONTO

Bunter Kreis Münsterland e. V.

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE12 4005 0150 0034 1235 70
BIC: WELADED1MST



Wir freuen uns, dass sich in Münster so viele Menschen auf so vielfältige Weise sozial engagieren. Im nächsten Teil unserer Serie stellen wir daher gern wieder einen interessanten Verein mit hilfreichen Projekten vor.

Don Bosco Klinik für
Kinder- und
Jugendpsychiatrie

Lachen, toben,
zanken,
Verliebtsein,
Freundschaften
und Familie –

das Kindes- und Jugendalter ist im Idealfall unbeschwert. Wenn Kinder, Jugendliche und Heranwachsende hingegen abwesend, niedergeschlagen oder belastet wirken, sollten diese Signale ernst genommen werden.

In unserer kleinen, familiären Klinik, zentral, aber doch im Grünen gelegen, legen wir großen Wert auf die individuelle Behandlung, Entwicklungsförderung und Unterstützung der psychisch erkrankten Kinder und Jugendlichen. Dabei haben wir stets das große Ganze im Blick und beziehen auch die Angehörigen eng in unsere Arbeit mit ein.



Don Bosco Klinik
Alexianerweg 9
48163 Münster
Tel. 02501 / 966 206 30
www.donbosco.klinik.de